

Eine Beilage der Zeitung „reformiert“.

Gottesdienste und Anlässe

1. April, 14 Uhr

Chile für Chliini

Gabi Tobler, Pfr. Volker Schnitzler;
Ursula Jaggi, Orgel; anschl. Basteln
und Kaffeetrinken im Pfarrhaus

3. April, 9:45 Uhr

Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Volker Schnitzler
Petra Ehrismann, Gesang
Ursula Jaggi, Orgel
Kollekte: Bedrängte Christen

5. April, 9:45 Uhr

Ostergottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Volker Schnitzler
Grete Einsiedler, Gesang
Jeannine Stampfli, Orgel
Kollekte: Bedrängte Christen
anschl. Mitnahme der
Heimosterkerzen

12. April, 9:45 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Volker Schnitzler
Sabine Weidmann, Orgel
Kollekte: Bedrängte Christen

19. April, 9:45 Uhr

Godly Play Gottesdienst

Patrizia Furrer
Karin Sobaszkiwicz, Akkordeon
Kollekte: EKS-Frauenfonds

26. April, 9:45 Uhr

Familiengottesdienst mit Kindersegnung

ausgestaltet von den Unti-Kindern
und Katechetin Patrizia Furrer
Pfr. Volker Schnitzler
Ursula Jaggi, Orgel
Kollekte: EKS-Frauenfonds

4. Mai, 19 Uhr

Abendgottesdienst mit gemütlichem Ausklang



© Manufaktur Wendt & Kühn, Grünhainichen

Osterengel

Warum Engel nicht nur an Weihnachten leuchten

Zu Weihnachten sind sie besonders beliebt. Die kleinen Engel aus dem Erzgebirge - entworfen 1923 von Grete Wendt. Sie sind vier, fünf, sechs Zentimeter hoch. Sitzend oder stehend. Handbemalt. Die Haare blond oder braun. Löckchen überm Ohr. Punkte auf dem Flügel - genau elf an der Zahl. Und ganz wichtig - anderes als auf dem Bild - mit Instrument. Von Trompete bis Orgel, von Pauke bis Violine, es gibt eigentlich nichts, was es nicht gibt. Sammler haben nicht selten das ganze Orchester, das sie zu Weihnachten aufbauen. Meist über Jahre oder gar Jahrzehnte gesammelt, denn ganz billig sind sie nicht. Ein Set aus 12 Engeln mit verschiedenen Instrumenten kostet aktuell (ich habe es nachgesehen) 447,50 Franken. In manchen Familien werden die Engel von Generation zu Generation weitergegeben. Dann ist manchmal über die Jahre hier oder da etwas Farbe abgeplatzt oder ein Stückchen abgebrochen. Aber das tut der Sache keine Abbruch. Jahr um Jahr steht sie da, die himmlische Heerschar. In der Weihnachtsstube am vorgesehenen Platz und verbreitet Weihnachtsstimmung.

Und das macht ja auch Sinn, denn so ist es ja in der biblischen Geschichte. Als Gott in die Welt kommt und Mensch wird. Als Jesus geboren wird, sind es ja die Engel, die den Hirten auf dem Felde sagen: „Fürchtet euch nicht!“

Zu Weihnachten machen Engel Sinn.

Aber zu Ostern? Was soll so ein Engel mit einem Osterei? Gut. Man kann nun sagen: Das hat sich die Marketingabteilung der Erzgebirgischen Engelmanufakturen schlaue ausgedacht. Was zu Weihnachten funktioniert, funktioniert vielleicht auch zu Ostern. Und wer das gesamte Weihnachtssortiment bereits gekauft hat, fängt vielleicht zu Ostern eine neue Sammlung an.

Aber Engel machen nicht nur aus Marketinggründen auch zu Ostern Sinn. Denn Engel - das sind Schwellenwesen. Da, wo die unsichtbare Welt Gottes unsere sichtbare Welt berührt, da tauchen sie in biblischen Geschichten gern mal auf. Zeigen an: Hier berühren sich gerade Himmel und Erde. Zu Weihnachten kommt Gott in Gestalt eines Menschen in die Welt, da dürfen die Engel natürlich nicht fehlen. Auch die Schwangerschaft Marias kündigt bereits ein Engel an.

Und Ostern? Nun, da wandelt sich die irdische Gestalt Gottes wieder zu einer himmlischen. Der alte irdische Leib Jesu ist weg. Das Grab ist leer. Und Jesus begegnet den Menschen in neuer Gestalt - als Auferstandener. Bis er dann zu Himmelfahrt die sichtbare Welt endgültig hinter sich lässt. Wie zu Weihnachten sind Himmel und Erde sich auch zu Ostern besonders nahe.

Und deshalb „engelt“ es eben auch in den Ostergeschichten der Bibel gehörig.

„Fürchtet euch nicht!“ heisst es nicht nur zu Weihnachten. Sondern auch zu Ostern, als der Engel den beiden Marias begegnet, als die am Grabe Jesu mal nach dem Rechten sehen wollen. (vgl. Mt 28,1-8) „Fürchtet euch nicht!“ sagen die Engel in der Bibel oft.

Und etwas davon steckt, finde ich, auch in diesen Engeln aus dem Erzgebirge.

Zum einen sind sie halt sehr niedlich. Um nicht zu sagen – lieblich... oder kitschig. Aber wie man es auch sieht: Zum Fürchten sind sie wirklich nicht.

Und zum anderen ist da noch das Osterei, das der Engel auf dem Bild in Händen hält. Ostereier - das sind Symbole für das, was Ostern ist. Von aussen wirken sie erstmal leblos, um nicht zu sagen: tot. Aber sie sind es nicht. Hinter der toten Schale steckt das Leben.

Und so wie das Küken sich den Weg durch die Schale ins Leben pickt, so ist auch Jesus nicht tot geblieben in seiner Grabeshöhle. Seine Freunde hatten seinen toten Körper dort hineingelegt. Und das Grab verschlossen. Aber nach drei Tagen... Da war der Stein dann von der Höhle weggerollt. Und der Engel sprach: Jesus ist nicht hier; er ist auferstanden.

Am Ende - das zeigt das Ei - bleibt nicht der Tod. Am Ende ist das Leben. Das ist das, was Ostern ist. Und das ist auch ein Grund für das „Fürchtet euch nicht!“ der Osterengel.

Fürchtet euch nicht! Ihr bleibt nicht tot. Auch ihr werdet leben. So wie Jesus.

Der Herr ist auferstanden! Und auch ihr werdet auferstehen. Fürchtet euch nicht! Und frohe Ostern!

wünscht Euer Pfr. Volker Schnitzler

«Schmetterling – neues Leben»



Das Sujet der Osterkerze zeigt auf: Aus der Verwandlung der Raupe entsteht der Schmetterling – ein Sinnbild für Auferstehung, Hoffnung und Neubeginn. In seinen leuchtenden Farben trägt er die Botschaft von Ostern: Das Leben bricht auf, das Dunkel wandelt sich in Licht, und die Liebe Gottes schenkt uns immer wieder neue Flügel.

Nach der Teilnahme am Ostergottesdienst kann eine Heimosterkerze pro Haushalt gratis mitgenommen werden – Herzliche Einladung!

Information zu den amtlichen Publikationen der Kirchgemeinde Sitzberg

Die Kirchenpflege hat per 1. Januar 2026 beschlossen, dass amtliche Publikationen der Kirchgemeinde neu auf unserer Webseite (www.kirche-sitzberg.ch) veröffentlicht werden, gestützt auf Artikel 8 der Kirchgemeindeordnung von Sitzberg.

Unter „Dokumente“ werden die amtlichen Publikationen jeweils aufgeschaltet werden.

Die Einladungen zur Kirchgemeindeversammlung werden weiterhin in die Haushaltungen versendet.

An der Infowand im Kircheneingang werden die amtlichen Publikationen zusätzlich ausgehängt.

Für die Kirchenpflege Sitzberg
Debora Bachmann